



STRAUBINGER
RUNDSCHAU

www.straubinger-tagblatt.de

Glühweinverkauf und Christbaumabholung

Der Serviceclub Kiwanis Straubing, der traditionell Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt, wird mit zwei Aktionen Geld für den guten Zweck sammeln. Am 24. Dezember findet von 10 bis 14 Uhr der Glühwein- und Bratwurstverkauf in „Tonis Alm“ am Ludwigsplatz statt. Mit den Einnahmen wird die Päckchenaktion des Kinderschutzbundes Straubing unterstützt.

Im neuen Jahr, am 13. Januar, von 8 bis 16 Uhr organisiert der Kiwanis Club wieder die Christbaum-Abholung. Gegen einen kleinen Obolus und Spenden auf freiwilliger Basis werden die ausgedienten Bäume von Kiwanis-Trupps abgeholt und entsorgt. Alle Informationen dazu und die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf der Website unter <https://www.kiwanis-straubing.de/christbaum-abholung-1/> zu finden. -red-

Amt für Digitalisierung hat geschlossen

Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung hat am heutigen Donnerstag, 21. Dezember, wegen einer dienstlichen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Das teilten die Verantwortlichen mit. -red-

Winterferien im Basar „Alles für Kinder“

Der Basar „Alles für Kinder von Kindern“ des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Straubing-Bogen in der Heerstraße 83, ist ab sofort bis einschließlich 8. Januar 2024, geschlossen. Ab 9. Januar 2024 gelten wieder die regulären Öffnungszeiten: Dienstag, 9 bis 12 Uhr; Donnerstag, 16 bis 19 Uhr, sowie einmal im Monat am zweiten Samstag, von 10 bis 12 Uhr. Im Kinderbasar können alle Artikel rund ums Kind zu günstigen Preisen erworben werden. Überschüsse kommen den sozialen Projekten des Kinderschutzbundes zugute. -red-

Musik

bei Kerzenschein

Nach den Weihnachtsfeiertagen zur Ruhe kommen und sich nochmals ganz auf die Weihnachtsbotschaft einlassen – dazu lädt die evangelische Christuskirche ein. Am Donnerstag, 28. Dezember, findet das dritte und letzte Konzert der Reihe „Musik bei Kerzenschein“ statt. Beginn ist um 18 Uhr. Der Gospelchor „Joyful Voices“ wird unter Leitung von Kantor Moritz Schwärzer weihnachtliche Gospels singen. Der Eintritt ist frei. -red-

Der direkte Draht

Bei Fragen zur Zeitungszustellung: Telefon 09421/940-6400

Zu Kartenvorverkauf und Bücherservice: Telefon 09421/940-6700

Zur Stadt-Redaktion: Telefon 09421/940-4300
Telefax 09421/940-4390
lokales@straubinger-tagblatt.de

Sang- und klangvoll

Die Straubinger erwartet eine spannende Klassik-Saison, die nie verstaubt und manchmal sogar ganz unkonventionell daherkommt: Konzertfreunde legen ihr Programm 2024 vor

Von Monika Schneider-Straninger

Wer dem Vorurteil aufsitzt, klassische Musik sei verstaubt oder Schnee von gestern, sollte sich auf die frische Brise des Jahresprogramms der Konzertfreunde einlassen: Da gibt es einen Abend mit Werken nur von Komponistinnen, Auftritte junger Musiker, selten zu hörende Instrumente wie Theorbe (Schalenhalslaute) und Bandoneon und spannende Formate wie „Wiener Lieder aus drei Jahrhundertwenden“ und ein Wiedersehen mit namhaften Musikern mit Straubing-Bezug: Gerold Huber, Julia Schröder, Anna Gebhardt und Carine Tinney. Und sogar ein Konzert hinter Gittern – in der JVA.

40 Jahre Bestehen haben die rund 220 Mitglieder starken Konzertfreunde heuer gefeiert. Ausschließlich mit Musik. Mit neun Konzerten, davon drei aus der Reihe „neue Töne“, sprich zeitgenössische Musik. Und 2024 wollen sie noch ein Konzert draufsatteln. Die Idee, die seit vier Jahrzehnten Bestand hat und Erfolgsgarant für gut besuchte Veranstaltungen ist: Mitglieder sind gleichzeitig Abonnenten und sichern schon mal ein Basispublikum und mehr als das. Dazu kommen Eintrittskarten im freien Verkauf. Das Veranstaltungsrisiko lässt sich so in Schach halten.

Der Eintritt in die zehn Konzerte 2024 ist im Jahresmitgliedsbeitrag von 145 Euro (bisher 125 Euro) inklusive. Ermäßigt kostet das Abo nur 60 Euro und Schüler und Studenten haben sogar freien Eintritt!

Seit 2022 über Stadtgrenzen hinaus

Demselben Zweck, die Kosten in Schach und ein großes Publikum anzusprechen, dient die Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich und seinem Vorsitzenden Dr. Thomas Späth. „Eine win-win-Situation“, sagt er. Das seit 2022 über die Stadtgrenzen hinausgehende Konzertprogramm sichert neue Zuschussgeber, neben Stadt Straubing und Stadt Bogen, Landkreis und Bezirk sowie Kulturfonds Bayern neuerdings auch den Bayerischen Musikrat. Späth sagt allen Geldgebern herzlichen Dank. Ohne sie und selbstverständlich ohne die Mitglieder beider Vereine wäre all das nicht möglich.

Das Festival zeitgenössischer Musik gelte heute als das größte seiner Art in Ostbayern. Späth spricht von einem treuen und vor allem Neuem aufgeschlossenen Publikum. Deshalb ist er sicher, dass sich das Fes-



Carine Tinney (r.) mit Franco Pavan, Nele Hermann und Sebastian Palzhoff (v.l.) interpretieren innovativ wie überrassend „Musik und Tanz Alter Meister“.

Foto: Dovile Sermokas



Drei der Künstler, die 2024 im Rittersaal zu hören sein werden (v.l.): Violinistin Julia Schröder, Bariton Jonas Müller und Pianistin Anna Gebhardt.

Fotos: Schröder/Jakob Schad/Alexey Testov

tival im Sinne lebendiger Kunst fortentwickeln lässt. Zwei von heuer vier Konzerten der Reihe „Neue Töne“ werden im Kulturforum Oberalteich stattfinden, eines im Rittersaal und eines im Musiksaal der JVA – wieder eine Innovation. Im Publikum werden Gefangene sein, aber auch Besucher von außen.

Motto der „Neuen Töne“: Unterwegs sein

Die vier Konzerte, die zeitgenössischer Musik ein Forum bieten, stehen 2024 unter dem Motto „Unterwegs sein“, sagt Markus Schmitt von der Musikhochschule Augsburg, künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Neue Töne“. Sehr aktuell, sehr naheliegend, sagt Schmitt, denn vieles sei im Um- und Aufbruch. Man denke nur an Flüchtlinge.

Die Welt steckt im Dauerkrisenmodus, das Thema sei auch in Kunst und Musik allgegenwärtig. Aber Kunst suche immer neue Wege. Die Konzertreihe fokussiere sich auf Komponisten, die das in ihrer Person und ihrem Werk deutlich ma-

chen. Schmitt zitiert dazu gerne den spanischen Lyriker Antonio Machado, der selber auf der Flucht vor dem Franco-Regime ums Leben gekommen ist. „Wanderer, es gibt keinen Weg. Wege wachsen unterwegs.“

Besonders freut Schmitt 2024 der Auftritt des jungen Ensembles „Jumble“, das ausschließlich Werke zeitgenössischer Komponistinnen zu Gehör bringen wird. Experimentierfreudig, teils mit elektronischen Klangmitteln. Ungewöhnliches verheißt auch die Werkstatt „Neues Lied“ mit Gerold Huber, die sich „Wiener Lieder zu drei Jahrhundertwenden“ widmet, Mozart, Schönberg bis Doderer, kombiniert mit Textbeiträgen von Qualtinger bis Hartmann.

Schüler mit Workshops ins Boot geholt

Auch die Zusammenarbeit mit dem Anton-Bruckner-Gymnasium und dem Veit-Höser-Gymnasium um „Neue Töne“ habe sich gut entwickelt, bilanziert Schmitt. Workshops mit den auftretenden Künst-

lers seien sehr produktiv und sorgen für junges Publikum auch bei den Konzerten. „Eine win-win-Situation“, ist sich Schmitt mit Vorsitzendem Prof. Kurt Naber und seinem Stellvertreter Gerold Huber senior einig.

Mit ungewöhnlichen Instrumenten hat das Konzertprogramm ebenfalls aufzuwarten, macht Gerold Huber musikalisch Appetit. Violinistin Julia Schröder tritt mit Marcelo Nisinman, Bandoneon, und Winfried Holzenkamp, Kontrabass, auf. Und Carine Tinney (Sopran) ist im Rittersaal mit einem Ensemble in Aktion, das Theorbe, Videokunst und Tanz verbindet. Im letzten Konzert wird neben Violoncello (Julius Berger) Harfe erklingen (Marlis Neumann) und im ersten sind mit dem Malion Streichquartett junge Preisträger des Deutschen Musikrates zu hören, so Prof. Naber.

Im September werden die Konzertfreunde selbstbewusster Partner von Bluvall sein beim jährlichen Galakonzert in der Fraunhoferhalle. Immerhin garantieren sie aus dem Stand schon mal 200 Zuhörer in dem großen Saal.

Das 41. Jahresprogramm: Von Brahms bis Kreisler

Samstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, Rittersaal, Malion Streichquartett mit Miki Nagahara und Alexander Jussow (Violine), Lilya Tychyshyn (Viola) und Bettina Kessler (Violoncello), Preisträger des Deutschen Musikrats. Thema „Unerhörtes wagen“. Werke von Haydn, Mendelssohn-Bartholdy und Debussy.

Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr, Rittersaal, Jonas Müller (Bariton), Anna Gebhardt (Klavier) und Lars Woldt (Sprecher), Programm: Brahms „Die schöne Magelone“

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr, Rittersaal, Mirabelle Kajenjeri, Klavier; Einführung von Sebastian Euler, Programm: Werke von Beethoven, Ravel und Chopin.

Sonntag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Rittersaal, Julia Schröder (Violine), Marcelo Nisinman (Bandoneon) und Winfried Holzenkamp (Kontrabass), Programm: Werke von Nisinman, Buxtehude, Tarantino, Datta,

Re, Gardel, Piazzolla, Bach, Cobian und Mendizabal.

Freitag, 7. Juni, in Kooperation mit dem Förderverein Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich, „Neue Töne“ vor Ort am Vormittag am Anton-Bruckner-Gymnasium, um 19.30 Uhr im Rittersaal, Jumble Jugendenensemble für Neue Musik, Bayern, Leitung Johannes Schachtner. Programm: Werke von Johanna Beyer, Manuela Kerer, Carola Baukholt, Sofia Gubaidulina.

Freitag, 14. Juni, „Neue Töne“ vor Ort am Vormittag im Veit-Höser-Gymnasium, Bogen, abends 19.30 Uhr im Kulturforum Oberalteich (Blechbläser) Ensemble Schwerpunkt, Thema „Messing“, mit Matthew Sadler (Trompete), Matthew Brown (Trompete), Cecilie Marie Schwagers (Horn), Mikael Rudolfsen (Posaune), Janne Jakobsson (Tuba), Einführung und Künstlergespräch: Markus Schmitt. Pro-

gramm: Werke von Berio, Ayres, Rihm, Newski, Rydzewska, Gander, Furrer und Hillborg. Am 15. Juni, 10 Uhr, dasselbe Konzert an einem „besonderen Ort“, nämlich in der JVA, Musiksaal.

Freitag, 5. Juli, 19.30 Uhr, Kulturforum Oberalteich, in Kooperation mit dem Förderverein Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich, Reihe „Neue Töne“, Werkstatt Neues Lied, „Wiener Lieder zu drei Jahrhundertwenden 1800 - 1900 - 2000“ mit Lisa Freyhoff (Sopran), Jakob Schad (Bariton), Svetosar Anatchkov (Violine), Franz Moser (Rezitation), Diego Mallén (Klavier), Gerold Huber (Klavier und Moderation). Programm: Lieder von Haydn und Mozart, Arnold Schönberg, Alma und Gustav Mahler, Alexander von Zemlinski, Fritz Kreisler, Johanna Doderer, Texte von Hans Carl Hartmann und Helmut Qualtinger.

Im September Galakonzert mit Bluvall in der Fraunhoferhalle

Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Rittersaal, „Musik und Tanz Alter Meister“, Carine Tinney (Sopran und Leitung), Franco Pavan (Theorbe), Nele Hermann (Tanz) und Sebastian Palzhoff (Kamera), Programm: Werke von Johann Hieronymus Kapsberger, Barbara Strozzi, Francesca Caccini.

Samstag, 16. November, 19.30 Uhr, Rittersaal, Julius Berger (Violoncello) und Marlis Neumann (Harfe), Programm: Werke von Schubert, Schmitt, Liszt, Mendelssohn-Bartholdy und Richard Wagner.

Info

Karten für die Saison 2024 der Konzertfreunde für Nicht-Abonnenten gibt es ab sofort im Internet über ok.ticket.de und im Leserservice des Straubinger Tagblatts.